

EARTH EXPLORATION FUND UI NEWSLETTER OKTOBER 2009

ÜBERBLICK

Der Earth Exploration Fund UI wurde am 9. Oktober 2006 aufgelegt. Für das Sondervermögen sollen schwerpunktmäßig Anlagen in Aktien von Rohstoffunternehmen getätigt werden, um langfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs zu erzielen. Es ist dabei beabsichtigt, den Fokus des Sondervermögens im Wesentlichen auf weltweit gelistete Aktienwerte aus den Bereichen Öl / Gas, Edelmetalle, Basismetalle, Uran, Diamanten, erzhaltige Sande und Kohle zu legen. Das Investmentuniversum umfasst Unternehmen, die in der Rohstoffexploration und / oder -förderung tätig sind, deren Lagerstättenpotenziale aber in der aktuellen Unternehmensbewertung noch nicht bzw. nicht vollständig berücksichtigt erscheinen. Darüber hinaus können auch Unternehmen aus dem Segment der Rohstoffverarbeitung sowie aus dem Bereich der Ausrüstungsindustrie bzw. der Erbringung von Serviceleistungen für Rohstofffirmen einen Bestandteil des Sondervermögens darstellen.

PERFORMANCE

Die Fondsp performance der letzten 12 Monate lag zum Stichtag 30. Oktober 2009 bei 88,72 %. Weitere Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: www.universal-investment.de

Fondsp performance der letzten 12 Monate*



* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.



FONDSDETAILS

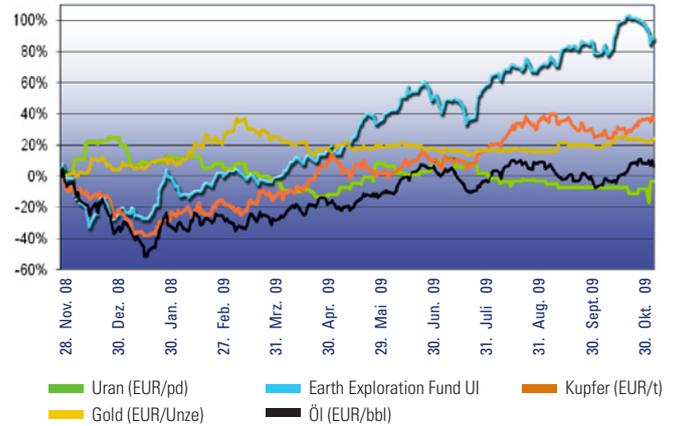
WKN:	A0J3UF
ISIN:	DE000A0J3UF6
AUM:	75,81 Mio. Euro
Anteilspreis:	41,82 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	49 im Oktober 2009
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht beabsichtigt)
Erstausgabetag:	9. Oktober 2006
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER:	2,06 % (zzgl. 0,08 % Performance Fee) per 30. September 2008
Performance Fee:	15 % p.a., Hurdle Rate 7 % p.a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlagegesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt/Main
Berater:	Earth Resource Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt/Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
Valuta:	T +2
Kontakt:	 Universal-Vertriebs-Services GmbH EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT

Customer Support Hotline
T: + 49 69 / 7 10 43 - 900
E: fondsgalerie@ui-gmbh.de

PORTFOLIO

Zum Monatsende beinhaltete das Portfolio 49 Positionen, der Bargeldanteil lag bei 3,38 %. Die durchschnittliche (gewichtete) Marktkapitalisierung des Portfolios betrug zu diesem Zeitpunkt 1,89 Mrd. US-Dollar. Die nebenstehenden Grafiken zeigen die ungewichtete und die geografische Aufteilung der Investments entsprechend der Produktionskapazitäten.

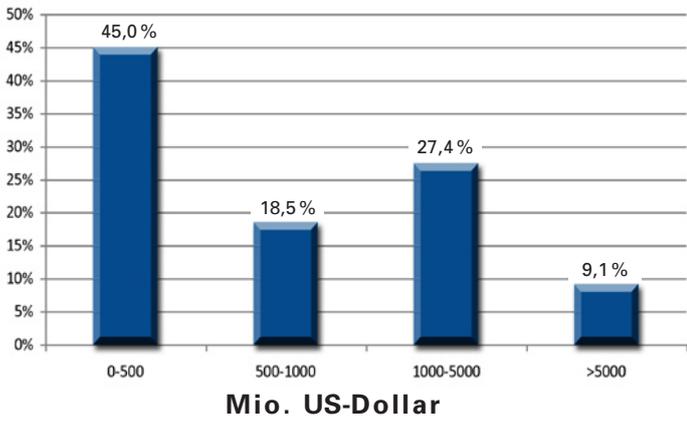
Relative Fondperformance der letzten 12 Monate



Quelle: Datastream

Stand: 30.10.2009

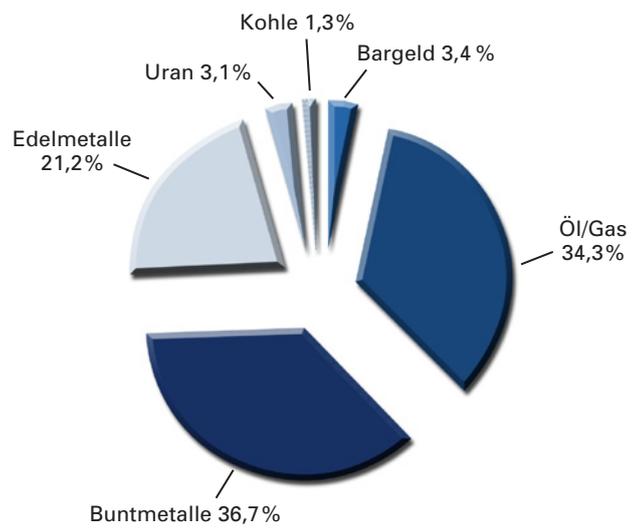
Anlage nach Marktkapitalisierung



Quelle: eigene Berechnungen

Stand: 30.10.2009

Aufteilung nach Rohstoffen



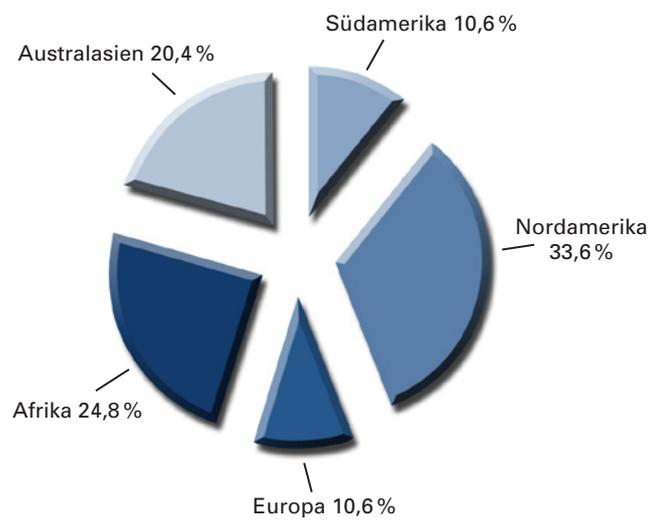
Quelle: eigene Berechnungen

Stand: 30.10.2009

AUSBLICK

Der Oktober war geprägt von der Sorge um die US-amerikanische Wirtschaft und Gewinnmitnahmen im Rohstoffsektor, obwohl Rohstoffe sich gegen Monatsende weiter festigen konnten und starken Rückhalt darin fanden, dass Indien am 3. November dieses Jahres 200 Tonnen Gold vom IWF kaufte¹. Man kann durchaus verstehen, dass Investoren momentan vom Markt keine klaren Signale für kurzfristige Entscheidungen bekommen. Wir haben momentan das Gefühl, man kann für jede Marktentwicklung entsprechende Argumente finden – abhängig vom jeweiligen Blickwinkel des Investors.

Geografische Aufteilung



Quelle: eigene Berechnungen

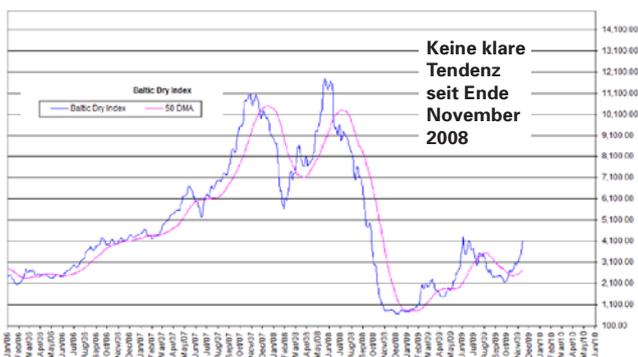
Stand: 30.10.2009

¹ Vgl. Newsletter des Earth Gold Fund UI vom Oktober 2009.

KURZFRISTIG GESEHEN ÜBERWIEGT DIE UNSICHERHEIT IM MARKT.

Die Meinungen sind gespalten: So nennt z. B. ein Teil der Marktbeobachter trübe Angebots-/Nachfragebedingungen, eine gewisse Abschwächung der chinesischen Importe und Enttäuschungen bei den kürzlich veröffentlichten Wirtschaftsindikatoren als „Hauptkatalysatoren“ für eine kurzzeitige Verlangsamung der Rohstoff-Rallye. Andererseits gibt es die optimistischer gestimmten Beobachter, die eher auf einen schwächeren US-Dollar und strengere Kreditvergabebedingungen schauen und diese als „Auftakt“ einer erneuten Rallye im Sektor der Industrie-Rohstoffe und Edelmetalle sehen. Wichtige Indizes und Wirtschaftsindikatoren geben u.E. derzeit nur wenig Aufschluss darüber, wie sich die Märkte in der nahen Zukunft entwickeln werden: z. B. zeigt der Baltic Dry Index², der oft herangezogen wird um die Entwicklung der Rohstoffnachfrage zu prognostizieren, seit den Panikverkäufen im November 2008 einen eher abgehackten Aufwärtstrend. Deshalb wird er sowohl von „Bullen“ als auch „Bären“ zur Untermauerung ihrer Prognosen herangezogen.

Baltic Dry Index: Keine klare Tendenz seit dem Rückgang der Panikverkäufe



Quelle: Baltic Dry Index

ROHSTOFFE PROFITIEREN VON EINEM SCHWACHEN US-DOLLAR.

Die Schwäche des US-Dollars hat viele konservative Marktbeobachter alarmiert, die über den drastischen Rückgang des US-Dollars auf den Währungsmärkten weltweit besorgt waren. Im Vergleich zu einem repräsentativen Währungskorb ist der US-Dollar in gerade

einmal 7 Monaten um rund 15 % gefallen. Wenn der US-Dollar noch um weitere 5 % fällt, dann könnte er sein Rekord-Tief erreichen.

In Anbetracht dessen überrascht es nicht weiter, dass einige Nationen, allen voran China, fordern, den US-Dollar als weltweite Leitwährung und als Währung, in der ein Grossteil des internationalen Handels und viele Investitionen erfolgen, zu „enthronen“. Indiens 200-Tonnen-Goldkauf im Gegenwert von 7,6 Mrd. US-Dollar legt nahe, dass auch andere Länder dem US-Dollar eher misstrauisch gegenüberstehen. Pranab Mukherjee, Indiens Finanzminister, betonte sein Misstrauen gegenüber dem US-Dollar, aber auch gegenüber dem Euro, als er sagte: „Europa kollabierte und Nordamerika kollabierte.“ Indien könnte unserer Meinung nach als Vorbild für andere Nationalbanken dienen, ebenfalls in Gold zu diversifizieren.

Solch ein Schritt, weg vom US-Dollar, würde nicht nur den Goldpreis begünstigen, sondern auch alle Rohstoffe, die in US-Dollar gehandelt bzw. bewertet werden. Darüber hinaus hätte ein schwacher US-Dollar auch positive Nebeneffekte für die US-amerikanische Wirtschaft, weshalb die FED wahrscheinlich nicht gegen eine Abschwächung des Dollars ankämpfen wird. Der amerikanische Präsident Obama äußerte erst kürzlich, dass es für die USA einen Ausweg aus der wirtschaftlichen Misere nur über die Erhöhung der Exporte geben wird: US-amerikanische Exporte sind in einem schwachen US-Dollar-Umfeld weltweit attraktiver.

Handelsbilanz der USA: Die Lücke schließt sich, sobald die Importe zurückgehen. Ein schwacher US-Dollar hilft dem Export



Quelle: Bloomberg, BMO Capital Markets

² Der Baltic Dry Index (BDI) wird von der Baltic Exchange in London veröffentlicht und ist ein wichtiger Preisindex für die weltweite Verschiffung von Hauptfrachtgütern (hauptsächlich Kohle, Eisenerz und Getreide) auf Standardrouten. Vgl. hierzu: [http://www.wikinvest.com/index/Baltic_Dry_Index_-_BDI_\(BALDRY\)](http://www.wikinvest.com/index/Baltic_Dry_Index_-_BDI_(BALDRY))

DIE LANGFRISTIGEN ROHSTOFFPREISE WERDEN VON ZUNEHMENDER NACHFRAGE UND RÜCKLÄUFIGEM ANGEBOT BESTIMMT.

Wie auch immer die kurzfristige Tendenz des US-Dollars und der Rohstoffpreise sein wird, die langfristigen Preise werden von Angebot und Nachfrage bestimmt werden. Bspw. zeigen die kürzlich von China veröffentlichten Zahlen eine kontinuierliche Output-Zunahme von Stahl und Roheisen. Daraus ergab sich – und das überraschte uns – dass der international Markt für metallurgische Kohle „deutlich angespannter war als anfangs vermutet. Sogar metallurgische Kohle mit niedrigeren Graden ist offensichtlich knapp.“³

Metallurgische Kohle ist nur eines von vielen Beispielen für die zunehmende Angebotsknappheit im Rohstoffsektor. In den letzten Newslettern haben wir des Öfteren betont, dass Engpässe bei vielen anderen

³ BMO Capital Markets Research report, October 9, 2009: "Rising Economic Tides Lifting All Commodity Boats".

Rohstoffen drohen. Allerdings kommt es uns so vor, als würden sich die meisten Marktteilnehmer und Investoren einzig mit den kurzfristigen Einflussfaktoren für Rohstoffe und Währungen auseinandersetzen. Für langfristig denkende Investoren bietet das gegenwärtige Umfeld eine hervorragende Gelegenheit, in den aufstrebenden Rohstoffsektor zu investieren.

China: Stahl und Roheisen weiter im Aufwärtstrend



Quelle: China National Bureau of Statistics, Bloomberg, BMO Capital Markets

PORTFOLIO-MANAGEMENT

Der Earth Exploration Fund UI soll weiterhin stark in Explorationsfirmen des Buntmetallsektors investiert bleiben. Erhöht wurde der Anteil an Small-Cap-Molybdänproduzenten und -Explorern mit aus Sicht des Fondsmanagements hervorragendem Upside-Potenzial. Wir gehen davon aus, dass von der momentanen Zunahme der Stahlproduktion in China und Indien auch die Preise anderer Metalle, die für Stahllegierungen benötigt werden, profitieren werden. Vorgesehen ist daher, das Portfolio weiterhin stark in nach Einschätzung des Fondsmanagements unterbewertete Goldexplorer zu investieren. Diese Strategie sollte auch die Teilnahme des Earth Exploration

Fund UI am momentanen „Goldrausch“ begünstigen. Wir beobachten außerdem sehr genau den Uranmarkt. Russland beliefert die Versorgungsunternehmen der USA jährlich mit 25 Mio. Pfund Uran im Rahmen eines bilateralen Abkommens, das im Jahr 2013 auslaufen wird. Die US-Energiebehörde verkündete erst kürzlich, dass sie gegebenenfalls zusätzliche 3,4 Mio. Pfund in den nächsten 6 Monaten verkaufen wird, um den Druck auf den Uranpreis etwas abzubauen. Dies ist unserer Meinung nach der Grund dafür, dass der aktuelle Spotpreis im Vergleich zum langfristigen Vertragspreis relativ schwach ist.

